

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Pepperl+Fuchs AG (vormals: Pepperl + Fuchs GmbH) Mannheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	10.02.2021

### Pepperl+Fuchs AG (vormals: Pepperl + Fuchs GmbH)

Mannheim

#### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Lagebericht

#### Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2019

#### der Pepperl+Fuchs Gruppe

### I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

#### 1. Geschäftsmodell

Die zur Pepperl+Fuchs Gruppe gehörenden Unternehmen entwickeln, produzieren und verkaufen Komponenten, Lösungen und Dienstleistungen für die Fabrik- sowie Prozessautomation.

Pepperl+Fuchs wurde 1945 als Reparaturwerkstatt für Rundfunkgeräte gegründet. Bereits 1948 weitete Pepperl+Fuchs seine Tätigkeit auf die Fertigung elektronischer Komponenten aus, was 1956 zur Entwicklung des ersten Trennschaltverstärkers und 1958 schließlich zur Entwicklung des ersten Näherungsschalters und des ersten Transistorverstärkers mit eigensicherer Schaltung führte. Seit diesen Anfängen hat sich Pepperl+Fuchs zu einem breit aufgestellten Industrieunternehmen entwickelt. Im Jahr 1991 teilte Pepperl+Fuchs seine Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche auf, nämlich Fabrik- und Prozessautomation, um die spezifischen Anforderungen der verschiedenen Märkte zu erfüllen.

Die Fabrikautomation bearbeitet das Feld der industriellen Sensorik, die in einer großen Vielfalt von Märkten wie zum Beispiel der Automobilindustrie, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Druck- und Papierindustrie, den erneuerbaren Energien und der Verpackungstechnik zum Einsatz kommt.

Der Geschäftsbereich der Prozessautomation stellt Komponenten zum Explosionsschutz und dem Schutz von anderen gefährlichen Anwendungen bereit. Zielbranchen für die Prozessautomation sind sowohl die Chemie, die Pharmazie, Öl und Gas, als auch Industrien für die Abwasseraufbereitung und Stromtechnik.

#### 2. Ziele und Strategien

Pepperl+Fuchs zeichnet sich als ein Familienunternehmen durch kurze Entscheidungswege und große Flexibilität aus.

Die Unternehmensgruppe ist global tätig – sei es über eigene Tochtergesellschaften oder über Beteiligungen. Es wird angestrebt, den Kunden der Zielbranchen in umfassender Weise Komponenten, Systeme und Lösungen anzubieten, die individuell auf deren Bedürfnisse zugeschnitten werden. Im Geschäftsverlauf hat sich die Pepperl+Fuchs Gruppe von einem Hersteller einzelner Komponenten zu einem Anbieter von komplexen Systemlösungen entwickelt. Dabei verfolgt die Pepperl+Fuchs Gruppe eine internationale Wachstumsstrategie, welche sowohl über eigene Entwicklungsaktivitäten organisch als auch durch Akquisitionen umgesetzt wird. Diese Aktivitäten ermöglichen neben dem Ausbau von Marktanteilen auch die Erweiterung des Produktportfolios und neuer Technologien. Zudem wird die Strategie verfolgt, die gesamte Wertschöpfungskette zu optimieren, damit eine optimal bedarfsgerechte Belieferung der Kunden erfolgen kann.

#### 3. Forschung und Entwicklung

Zur Sicherung einer führenden Marktposition in einem starken Wettbewerbsumfeld sind kontinuierliche Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung erforderlich, um durch Produktinnovationen Absatzmärkte zu erschließen. Weltweit waren zum Stichtag 516 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesem Bereich beschäftigt.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Jahr TEUR 58.343 gegenüber TEUR 50.219 im Vorjahr.

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Geschäftsbereich Fabrikautomation folgten auch in 2019 konsequent der strategischen Ausrichtung auf die Digitalisierung und Vernetzung industrieller Automationsprozesse. Im diesbezüglich wichtigen Innovationsbereich der messenden intelligenten Sensoren konnte mit neuen Sensoren ein weiterer Meilenstein erreicht werden. Als zusätzliche Entwicklungsschwerpunkte sind die modularen Plattform-Familien induktiver Sensoren zu nennen. Induktive Safety-Sensoren konnten erfolgreich gelauncht werden. Mit der Integration der Comtrol Corporation erweitert Pepperl+Fuchs zudem das Portfolio an zukunftsorientierten Industrie-4.0-Lösungen für Cloud-basierte Anwendungen.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Geschäftsbereich Prozessautomation lag 2019 in erster Linie im Bereich Mobile Computing + Communication. Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich Forschung und Entwicklung war die Erweiterung der Remote I/O-Systeme, speziell mit der Entwicklung des Profinet Gateways, um künftig IOT-Lösungen im Bereich der Prozessindustrie anbieten zu können.

### II. WIRTSCHAFTSBERICHT

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Märkte erwies sich in 2019 als fragil. Insbesondere Handelskonflikte zwischen den USA und ihren Handelspartnern sowie die mit dem Brexit verbundenen Unsicherheiten verstärkten eine ohnehin feststellbare wirtschaftliche Abschwächung. Die exportorientierten Länder Europas sind hier besonders betroffen. In China ist die Industrie weiterhin gewachsen, jedoch mit abnehmender Dynamik. Die globale Industriekonjunktur kühlte sich gerade in großen Vertriebsregionen und vielen Zielbranchen weiter ab. Gleichzeitig ging der Ölpreis zurück, was die Investitionsneigung in den Branchen rund um das Öl- und Gasgeschäft beeinträchtigte.

Neben diesem schwierigen Umfeld einerseits zeigen andererseits die vom Vertriebsbereich im Rahmen der Planung abgegebenen Prognosen für 2020 interessante Umsatzpotentiale, an deren Erreichung mit Nachdruck gearbeitet wird.

## 2. Geschäftsverlauf

Im ersten Quartal 2019 lagen sowohl die Umsatzerlöse als auch die Auftragseingänge über den Werten des Vorjahresquartals, wobei der Geschäftsbereich Fabrikautomation zusätzlich aufgrund der Übernahme des Geschäfts der amerikanischen Comtrol Corporation ein deutliches Plus verzeichnete.

Die Umsatzerlöse des zweiten Quartals entsprachen den Umsatzerlösen des ersten Quartals und lagen über den Werten des Vorjahres. Die positive Entwicklung der Auftragseingänge setzte sich in beiden Geschäftsbereichen fort. Hier konnte ein Anstieg gegenüber dem ersten Quartal und auch dem Vorjahresquartal verzeichnet werden.

Im dritten Quartal 2019 lagen sowohl die Umsatzerlöse als auch die Auftragseingänge in der Pepperl+Fuchs Gruppe gegenüber dem zweiten Quartal und Vorjahresquartal erheblich höher. Dieser Anstieg ist zum Teil auf die erstmalige Berücksichtigung der Umsatzerlöse und Auftragseingänge der im Januar 2019 erworbenen Polyplan GmbH Polyurethan-Maschinen zurückzuführen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse und des Auftragseingangs konnte im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahr fortgeführt werden. Im gesamten Berichtsjahr sind die Umsätze um 7,7 % gewachsen.

Die Pepperl+Fuchs Gruppe erzielte einen konsolidierten **Umsatz** in Höhe von insgesamt TEUR 717.286 gegenüber TEUR 666.057 im Vorjahr, was einem Anstieg um TEUR 51.229 entspricht.

Der **Jahresüberschuss** der Pepperl+Fuchs Gruppe verringerte sich von TEUR 39.334 auf TEUR 24.156.

Der **Auftragseingang** hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 35.246 auf TEUR 705.134 erhöht.

In der Pepperl+Fuchs Gruppe wurden im Geschäftsjahr Investitionen für **Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von TEUR 58.107 getätigt. Hiervon entfielen große Teile auf ein Entwicklungsprojekt im Bereich Mobile Computing + Communication, Grundstückskäufe in Deutschland und USA, Anzahlungen für ein neues Produktionsgebäude in Tschechien sowie Intellectual Property und Geschäfts- oder Firmenwert der Comtrol Corporation.

Die Investitionen in Finanzanlagen betragen für die Pepperl+Fuchs Gruppe TEUR 248 und betrafen vor allem ein Tochterunternehmen, welches sich nicht im Konsolidierungskreis befand.

Der **Personalbestand** der Unternehmensgruppe erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 284 Personen auf durchschnittlich 6.498 Beschäftigte.

Die Bestimmungen des Gesetzes über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wurden umgesetzt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Besetzung des Vorstands und des Umstands, dass keine Veränderungen in der Besetzung vorgesehen sind, gilt unverändert der frühere Beschluss der damaligen Gesellschafterversammlung, die bisherige Geschlechterquote (0 % Frauenanteil) für den Vorstand der Pepperl+Fuchs AG beizubehalten. Im aus drei Personen bestehenden Aufsichtsrat ist auf Aktionärsseite eine Frau vertreten.

Im Bereich von Führungspositionen wurde die Zielquote von 5 % Frauenanteil im Geschäftsjahr überwiegend erfüllt. Insgesamt lässt sich feststellen, dass der Frauenanteil im Bereich von Führungseinstiegsfunktionen ansteigt. Zum Stichtag konnte die Quote auf Grund von Fluktuation u. a. wegen des sehr geringen Anteils an Absolventinnen in den sogenannten MINT-Berufen nicht erfüllt werden. Die Quote von 5 % wurde auch als Zielgröße für das Folgejahr festgelegt.

Im Folgenden ist die Geschäftsentwicklung der beiden Divisionen **Fabrikautomation** und **Prozessautomation** dargestellt. Außerhalb dieser beiden Geschäftsbereiche wurden im Jahr 2019 sonstige Umsätze in Höhe von TEUR 2.739 ausgewiesen.

### Geschäftsbereich Fabrikautomation

Der Geschäftsbereich **Fabrikautomation** konnte seine Umsätze um 9,1 % gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 443.259 steigern.

- Wachstum nach Märkten

Insgesamt zeigte sich im Jahresverlauf 2019 ein sehr heterogenes Bild sowohl nach Regionen als auch nach Zielbranchen. Wachstumstreiber in 2019 waren die Regionen Asien (+13,6 %) und Amerika (+16,8 %). Während der technologische Wandel in der Automobilindustrie die Nachfrage aus diesem Segment abgeschwächt hat, war im Bereich der Intralogistik weltweit eine Fortsetzung der wachsenden Nachfrage spürbar.

- Wachstum nach Produkten

Insbesondere die Produktgruppen Opto-Sensoren und Opto Automation Instruments konnten durch die starke Nachfragesituation im Bereich der Intralogistik eine deutliche Umsatzsteigerung erzielen. Vom Wachstum in dieser Branche konnte auch die Produktgruppe Industrial Vision Components profitieren.

### Geschäftsbereich Prozessautomation

Der Umsatz des Geschäftsbereiches Prozessautomation erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,2 % auf TEUR 271.288.

- Wachstum nach Märkten

Ein starkes Umsatzwachstum erzielte der Geschäftsbereich Prozessautomation (wie auch im Vorjahr) in Asien (+9,6 %). Aber auch auf dem amerikanischen Kontinent (+11,6 %) konnte ein signifikantes Wachstum erreicht werden.

- Wachstum nach Produkten

Die wesentlichen Wachstumstreiber für diesen Geschäftsbereich waren in 2019 sowohl die Interface- als auch die Feldbus-Produkte. Hervorzuheben ist auch der Zuwachs im Bereich der Lösungsgeschäfte durch die Solution Engineering Centers (SECs).

## 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage

Die Pepperl+Fuchs Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2019 eine Steigerung des **Umsatzes** um 7,7 % von TEUR 666.057 in 2018 auf TEUR 717.286 in 2019 verzeichnen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen in der Pepperl+Fuchs Gruppe TEUR 18.257 (Vorjahr: TEUR 22.769). Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen Rückgang der sonstigen nicht operativen Erträge zurückzuführen.

Die **Materialeinsatzquote** lag mit 32,7 % um 1,7 %-Punkte über dem Vorjahr (31,0 %). Der Anstieg des Materialaufwandes um TEUR 31.253 resultiert unter anderem aus der Aufnahme zweier Gesellschaften in den Konsolidierungskreis (TEUR 9.073) sowie dem entsprechenden Anstieg der Umsatzerlöse.

Der **Personalaufwand** stieg um TEUR 29.363 (11,0 %) auf TEUR 296.645. Die Veränderung resultiert unter anderem aus der Aufnahme zweier Gesellschaften in den Konsolidierungskreis (TEUR 6.382). Neben allgemeinen Entgelterhöhungen der laufenden Bezüge ist die Kostensteigerung zum geringeren Teil auch auf zusätzliche Personaleinstellungen zurückzuführen.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind in der Pepperl+Fuchs Gruppe mit TEUR 32.827 um 26,3 % höher als im Vorjahr (TEUR 25.983). Die Zunahme entfällt vor allem auf die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich im Berichtsjahr um TEUR 8.607 (6,5 %) auf TEUR 141.651. Diese Entwicklung resultiert unter anderem aus dem Anstieg der Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen, den Fremdentwicklungskosten und den Instandhaltungsaufwendungen.

Das **Finanz- und Beteiligungsergebnis** der Pepperl+Fuchs Gruppe verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 588 auf TEUR -1.704.

Das **Ergebnis nach Steuern** lag im laufenden Geschäftsjahr bei TEUR 26.663 und ist somit um TEUR 14.632 im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die im Vorjahr abgegebene Prognose hinsichtlich der Umsatzerlöse wurde erreicht. Die Umsätze sind im Berichtsjahr um 7,7 % gestiegen. Allerdings konnte der Jahresüberschuss 2019 entgegen der Prognose das Niveau des Vorjahres nicht erreichen.

#### Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** der Pepperl+Fuchs Gruppe stieg von TEUR 185.971 auf TEUR 214.752. Die Zugänge resultieren im Wesentlichen aus immateriellen Vermögensgegenständen, Grundstücken und technischen Anlagen und Maschinen. Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf TEUR 39.273, das Sachanlagevermögen erhöhte sich auf TEUR 170.460.

Die **Vorräte** wurden in der Pepperl+Fuchs Gruppe um TEUR 35.408 auf TEUR 218.653 gesteigert. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aufgrund der beiden Akquisitionen sowie aus einer mit dem Ziel einer Bedarfssicherung erfolgten Erhöhung der Bestände von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie fertigen Erzeugnissen und Waren.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich um TEUR 3.328 auf TEUR 114.581. Der im Vergleich zum Anstieg der Umsatzerlöse proportional geringere Anstieg der Forderungen resultiert im Wesentlichen aus einem verbesserten Forderungsmanagement.

Die **liquiden Mittel** der Pepperl+Fuchs Gruppe sanken um TEUR 29.688 auf TEUR 37.895. Die Abnahme ist unter anderem auf den Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und den Anstieg der Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Die bilanzielle **Eigenkapitalquote** der Pepperl+Fuchs Gruppe sank im Vorjahresvergleich um 0,9 %-Punkte auf 62,5 %.

Im Bereich der **Rückstellungen** ist in der Pepperl+Fuchs Gruppe ein Rückgang um TEUR 4.425 auf TEUR 66.140 zu verzeichnen. Diese Minderung fand im Wesentlichen bei den Rückstellungen für Bonuszahlungen statt.

Die **Verbindlichkeiten** sind um TEUR 25.340 auf TEUR 165.775 gestiegen, was insbesondere auf die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen ist.

#### Kapitalflussrechnung der Pepperl+Fuchs Gruppe

Pepperl+Fuchs Gruppe (TEUR)	2019	2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.420	52.488
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-58.157	-34.845
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.320	-24.844
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	37.890	67.583

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreicht unter anderem aufgrund der Erhöhung des Umlaufvermögens ein niedrigeres Niveau als im Vorjahr.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit weist einen Wert von TEUR -58.157 aus. Dies resultiert unter anderem aus den Investitionen in immaterielles Anlagevermögen und den Erweiterungsinvestitionen diverser Standorte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 13.320) ist insbesondere auf die Aufnahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückzuführen.

#### 4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen **finanziellen Leistungsindikatoren** der Pepperl+Fuchs Gruppe entwickelten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Pepperl+Fuchs Gruppe		2019	2018
Bilanzielle Eigenkapitalquote	%	62,5	63,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	14.420	52.488
Umsatzrentabilität	%	+3,4	+5,9
Eigenkapitalrentabilität	%	+6,2	+10,7

#### Nicht finanzielle Leistungsindikatoren – Arbeitnehmerbelange

Im Berichtsjahr erfolgten turnusmäßig Gespräche und Abstimmungen mit den in den einzelnen Betrieben vorhandenen Arbeitnehmervertretungen bzw.

Betriebsratsgremien. Im Zuge der Umwandlung in die Rechtsform einer Societas Europaea (SE) – mit dem Zwischenschritt über die Rechtsform der Aktiengesellschaft – wurden die Verhandlungen mit dem besonderen Verhandlungsgremium (Arbeitnehmervertretung der EU-Arbeitnehmer) aufgenommen.

Neben der weltweiten Fortführung der Personalmarketing-Aktivitäten (u.a. die Weiterentwicklung des interaktiven P+F-Karriereportals) zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität in Richtung Arbeitsmarkt wurden auch Maßnahmen fortgeführt, um die interne Mitarbeiterkommunikation weiter positiv zu entwickeln – hier insbesondere auf der unternehmensinternen Social-Media-Plattform. Weiterhin wurde bei der permanenten Weiterentwicklung der Personalarbeit insbesondere der Aspekt der digitalisierten Arbeitswelt berücksichtigt und entsprechende Workflows angepasst bzw. eingeführt. Mit der Einführung des P+F Digital Curriculum wird den Arbeitnehmern ermöglicht, sich auf dieser digitalen Lernplattform in umfassender Weise weiterzubilden.

### III. PROGNOSEN-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

#### 1. Prognosebericht

Die monatliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Unternehmensgruppe verlief in 2019 sehr volatil. In vielen relevanten Zielmärkten war eine sich abschwächende Konjunktur zu verzeichnen, wodurch insbesondere die ambitionierten Ergebnisziele letztlich nicht erreicht werden konnten. Daher wurden bereits verschiedene Vorkehrungen zur Ergebnisstabilisierung verabschiedet. Neben einem qualifizierten Einstellungsstopp und einer insgesamt stärkeren Kostendisziplin werden Investitionen im Hinblick auf die Frage geprüft, ob diese mit reduziertem Aufwand oder zeitlicher Verlagerung umgesetzt werden können. Strategische Projekte hingegen werden unverändert fortgeführt.

Die bereits beschriebenen, schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen setzen sich auch in 2020 fort. Deshalb sieht die Unternehmensplanung für 2020 eine moderate Umsatzsteigerung bei einem geringfügig unter Vorjahresniveau liegendem Jahresüberschuss vor. Wie schon in der Vergangenheit wird die weitere Entwicklung einem engen Monitoring unterzogen, um gegebenenfalls zeitnah agieren zu können.

#### Geschäftsbereich Fabrikautomation

Der Geschäftsbereich Fabrikautomation plant für das Jahr 2020 eine Steigerung der Umsätze im mittleren einstelligen Prozentbereich. Diese Steigerung resultiert aus der Erwartung mehrerer Großprojekte in der Automobilindustrie und aussichtsreichen Opportunitäten mit OEMs aus dem Bereich der Intralogistik hauptsächlich in Nordamerika. Außerdem wird weiterhin überproportionales Wachstum bei den 2-D-Laserscannern und in der Produktgruppe Industrial Communication Interfaces prognostiziert. Hier werden positive Effekte aus der Integration der Comtrol Corporation erwartet.

#### Geschäftsbereich Prozessautomation

Für das Geschäftsjahr 2020 plant der Geschäftsbereich Prozessautomation eine Umsatzsteigerung von ca. 6 % gegenüber dem Vorjahr. Diese Steigerung wird unter anderem durch die Produkte und Serviceleistungen der ECOM Instruments GmbH erwartet. Zudem soll eine Erweiterung des Leistungsumfanges im Lösungsgeschäft für Wachstumsimpulse sorgen. In der klassischen Zielbranche der Prozessautomation, dem Bereich der chemischen Industrie bzw. Öl und Gas, wird eher eine Stagnation als Wachstum erwartet.

#### Erweiterung des Prognoseberichts um die Auswirkungen von Covid-19

Alle derzeitigen Planungen und Prognosen sind vor Ausbruch der Pandemie erstellt worden. Neue belastbare Zahlen können erst ermittelt und veröffentlicht werden, wenn die Situation es zulässt, einen brauchbaren Ausblick zu geben. Bis dahin wird mit verschiedenen Szenariorechnungen gearbeitet, die von einem unterschiedlich massiven Verlauf der durch Covid-19 ausgelösten Wirtschaftskrise ausgehen. Am ehesten erscheint derzeit ein Szenario realistisch, das bis zum Jahresende einen nennenswerten Rückgang der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr vorsieht. Durch gezielte Sparmaßnahmen soll trotz dieser negativen Entwicklung ein angemessener EBT-Wert erzielt werden.

## 2. Risikobericht

### a) Risikomanagementsystem

Um sowohl Risiken als auch Chancen frühzeitig zu erkennen, werden regelmäßig interne wie auch externe Einflussfaktoren überprüft. Auf dieser Basis werden dann strategische und organisatorische Entscheidungen mit dem Ziel getroffen, die Risikopositionen der Pepperl+Fuchs Gruppe zu minimieren bzw. zu optimieren.

- Beschaffung

Die Engpässe auf den Beschaffungsmärkten haben sich im Laufe des Jahres 2019 stark verbessert, die Lieferzeiten sind weitestgehend zurück im Normalbereich.

Für den Bereich interner Wareneinkauf wurde analog zum direkten Wareneinkauf ein sogenanntes Materialgruppenmanagement eingeführt. Die Entscheidung für die Einführung einer Digitalisierungssoftware (Accelerate) im Bereich Beschaffung wurde getroffen und ist umgesetzt. Bereits im Dezember wurde in Singapur die erste App-Funktion des Webshops vorgestellt, wobei auch bereits die ersten Bestellungen abgewickelt wurden. Weitere Funktionen im Bereich Procure-to-Pay, Source-to-Contract sowie Supplier Management (SRM) werden in 2020 umgesetzt. Damit sind alle wesentlichen Hauptprozesse im Bereich Beschaffung digitalisiert.

- Demand Management und Supply Planning

Mit einer Reorganisation zum Jahresbeginn wurden alle planerischen Aufgaben der Rohmaterial-, Produktions- und Distributionsplanung in der weltweiten Lieferkette in der Einheit „Globales Supply Chain Management“ zusammengefasst, regional verantwortliche Teams aufgesetzt und zusätzlich auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Divisionen Fabrikautomation und Prozessautomation ausgerichtet.

In 2019 konnte das gemeinsam mit dem Demand Management gestartete Optimierungsprogramm „Supply Chain Excellence“ fortgesetzt werden. Ziel des Programms ist die Verbesserung der Supply-Chain-Leistung in den Dimensionen Liefertreue, Lieferfähigkeit, Supply-Chain-Kosten und Bestände/Lagerumschlagshäufigkeit.

Um eine solide Basis hierfür zu schaffen, arbeiteten Demand Management und Supply Chain Management an der Anforderungsdefinition und Anbieterauswahl einer „End-to-end Planning Software“, die künftig alle Planungsprozesse, gestartet von der vertrieblichen Absatzplanung bis zur Kommunikation mit den Rohwarenlieferanten, in eine Plattform integrieren soll. Der Start eines entsprechenden Software-Integrationsprojekts ist für das Frühjahr 2020 geplant.

Im Demand Management wurde die Rolle des globalen Demand Planners mit Blick auf wachsende globale Aufgaben wie Neuprodukt-Anlaufplanung, globale Phase-In/Phase-Out-Planung, sowie Priorisierung weltweiter Bedarfe weiter ausgebaut. Die Zusammenarbeit mit den regionalen Demand Planner Teams in den Distribution-Centern wurde organisatorisch synchronisiert und intensiviert.

- Personal

Im Bereich Personal-/Organisationsentwicklung wurde die systematische Nachfolgeplanung/Talentmanagement für strategische Kernfunktionen weiter ausgebaut. Ergänzend zu dem in 2017 erfolgreich abgeschlossenen ersten Global Talent Program wurde im Berichtsjahr der Fokus zusätzlich auf den regionalen/kontinentalen Führungsnachwuchs gerichtet. In diesem Zusammenhang wurden drei regionale Talent-Programme gestartet, die in der Region Europa/Afrika (bereits erfolgreich abgeschlossen) sowie in den Regionen Asien/Pazifik und Americas umgesetzt wurden, um geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Übernahme erster Führungsaufgaben vorzubereiten. Darüber hinaus wurden die Geschäftsbereiche bei ihrer organisatorischen und funktionalen Weiterentwicklung im Rahmen von Change-Management-Prozessen sowie durch Trainings und Moderationen intensiv begleitet.

- Kapitalmarkt

In 2019 setzte die Pepperl+Fuchs Gruppe im Bereich des Währungsmanagements weiterhin gezielt Finanzderivate sowie Finanztermingeschäfte ein. Aufgrund des aktuell sehr niedrigen Zinsniveaus wurde auf Zinsabsicherungen verzichtet. Die Finanzierungsinstrumente haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

### b) Risiken

Die bereits im Prognosebericht beschriebenen Risiken haben im Jahr 2019 die Geschäftsentwicklung beeinträchtigt und zu einem Ergebnisrückgang geführt. Es wird erwartet, dass die Unsicherheiten im geopolitischen und makroökonomischen Umfeld auch in 2020 fortbestehen.

Im Januar 2020 wurde die Ausbreitung des Coronavirus Covid-19 bekannt. Diese hat zunächst in China zu einem weitgehenden Erliegen der wirtschaftlichen Aktivitäten geführt. Inzwischen laufen die Geschäfte in weiten Regionen des Landes wieder an. Gleichzeitig breitet sich Covid-19 mittlerweile in anderen Ländern aus, was dort zu momentan im Detail noch nicht absehbaren wirtschaftlichen Folgen führt. Daraus ergeben sich viele operative Problemstellungen. Zum einen geht die Nachfrage in den betroffenen Regionen stark zurück, was zu entsprechenden Umsatzausfällen führt. Hier stellt sich die Frage, inwieweit die jeweiligen Märkte nach Wiederaufnahme der Wirtschaftstätigkeit in der Lage sein werden, den Einbruch zumindest teilweise zu kompensieren. Zum anderen sind Maßnahmen zu treffen, um die Rohwarenversorgung für die Produktion und damit die Produktverfügbarkeit für die sich später wieder erholenden Märkte sicher zu stellen. Der Umfang der wirtschaftlichen Beeinträchtigung wird entscheidend von der Dauer der Maßnahmen abhängen, die von den betroffenen Staaten zur Vermeidung einer Pandemie verhängt werden. Daneben gilt es, das Infektionsrisiko für die Belegschaftsmitglieder durch geeignete Maßnahmen (z.B. Travel Ban) zu minimieren. Um einen Überblick über die Situation zu erhalten und zeitnah Entscheidungen treffen und umsetzen zu können, wurden verschiedene Task Forces eingesetzt.

Dem Vorstand sind aus heutiger Sicht keine Risiken bekannt, die für sich oder in ihrem Zusammenwirken den Bestand des Konzerns gefährden könnten oder aber die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig wesentlich negativ beeinflussen könnten.

## 3. Chancenbericht

Im Rahmen der Digital Agenda von Pepperl+Fuchs wurde bereits Ende 2016 die Gesellschaft Neoception GmbH gegründet. Deren Aktivitäten im Bereich Digital Services sollen nun durch Gründung einer weiteren Gesellschaft in Portugal ausgebaut werden. Diese neue 100%ige Tochtergesellschaft der Pepperl+Fuchs AG, die ebenfalls unter Neoception firmiert, befindet sich in Gründung und soll ab dem Jahr 2020 ihre operative Tätigkeit insbesondere im Bereich Softwareentwicklung aufnehmen. Sie wird organisatorisch eng an die deutsche Neoception GmbH angebunden sein.

Mit Wirkung zum 11. Juli 2019 wurde die Pepperl+Fuchs GmbH in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft umgewandelt. Dies markiert einen Zwischenschritt auf dem Weg in die Rechtsform der Societas Europaea (SE) – einer Europäischen Aktiengesellschaft. Bei der Umfirmierung bleiben die Beschäftigungsverhältnisse ebenso unverändert wie die bisherige Unternehmensstruktur einschließlich der kapitalseitigen und organisatorischen Einbindung der Tochtergesellschaften. Da alle Aktien auch weiterhin im Besitz der Anteilseigner verbleiben, wird auch die Pepperl+Fuchs SE in Familienbesitz sein.

## Konzernbilanz

### Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	214.752	185.971

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	39.273	28.185
II. Sachanlagen	170.460	151.596
III. Finanzanlagen	5.019	6.190
B. Umlaufvermögen	390.109	380.013
I. Vorräte	218.653	183.245
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	133.550	129.175
III. Wertpapiere	11	10
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	37.895	67.583
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.626	5.348
D. Aktive latente Steuern	13.330	10.518
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	752	311
Summe Aktiva	624.569	582.161

**Passiva**

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	390.567	369.228
I. Gezeichnetes Kapital	10.250	10.250
II. Kapitalrücklage	250	250
III. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	25.684	25.286
1. gesetzliche Rücklage	477	0
davon aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres eingestellt	477	0
2. andere Gewinnrücklagen	25.207	25.286
IV. Gewinnvortrag	310.158	279.524
V. Jahresüberschuss	23.679	39.334
VI. Währungsumrechnungsdifferenzen	20.546	14.584
B. Sonderposten für Investitionszulagen und für Zuschüsse Dritter	3	9
C. Rückstellungen	66.140	70.565
D. Verbindlichkeiten	165.775	140.435
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.084	1.924
Summe Passiva	624.569	582.161

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	TEUR	TEUR
1. Gesamtleistung	728.968	668.914
a) Umsatzerlöse	717.286	666.057
b) Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.755	2.145
c) andere aktivierte Eigenleistungen	927	712
2. sonstige betriebliche Erträge	18.257	22.769
3. Materialaufwand	238.307	207.054
4. Personalaufwand	296.645	267.282
5. Abschreibungen	32.827	25.983
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.827	25.983
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	141.651	133.044
7. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-1.704	-2.292
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.428	14.733
9. Ergebnis nach Steuern	26.663	41.295
10. sonstige Steuern	2.507	1.961
Konzern-Jahresüberschuss	24.156	39.334

**Konzernkapitalflussrechnung nach DRS 21**

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Kapitalflussrechnung der Pepperl+Fuchs Gruppe		
Periodenergebnis	24.156	39.334
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	32.827	25.983
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	-1.296
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-6	-7
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.736	426
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	961	576
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-48.221	-18.487

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Kapitalflussrechnung der Pepperl+Fuchs Gruppe		
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.032	737
Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.095	2.212
Ertragssteueraufwand	9.428	14.733
Ertragssteuerzahlungen	-11.116	-11.723
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.420	52.488
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-21.017	-3.404
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.076	211
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-37.090	-28.919
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	22	87
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-47	-3.152
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-1.330	0
Erhaltene Zinsen	229	332
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-58.157	-34.845
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	25.356	6.115
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-8.700	-8.800
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.479	-20.395
Gezahlte Zinsen	-1.857	-1.764
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	13.320	-24.844
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-30.417	-7.201
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	553	771
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	171	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	67.583	74.013
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	37.890	67.583
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Liquide Mittel	37.895	67.583
jederzeit fällige Verbindlichkeiten (-) gegenüber Kreditinstituten	-5	0
	37.890	67.583

**Konzerneigenkapitalspiegel**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Eigenkapital des Mutterunternehmens
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Kapitalrücklage
Stand am 31.12.2017	10.250		250
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			
Sonstige Veränderungen			
Ergebnisverwendung			
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			
Stand am 31.12.2018	10.250		250
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			
Sonstige Veränderungen			
Ergebnisverwendung			
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag vor Einstellung in die gesetzl. Rücklage			
Stand am 31.12.2019	10.250		250
	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Eigenkapital des Mutterunternehmens	Eigenkapital des Mutterunternehmens
	Rücklagen gesetzliche Rücklage	Rücklagen andere Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Stand am 31.12.2017	0	25.700	8.120
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			6.464
Sonstige Veränderungen		-414	
Ergebnisverwendung			
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			
Stand am 31.12.2018	0	25.286	14.584
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	477		

	Eigenkapital des Mutterunternehmens Rücklagen gesetzliche Rücklage	Eigenkapital des Mutterunternehmens Rücklagen andere Gewinnrücklagen	Eigenkapital des Mutterunternehmens Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Ausschüttung			
Währungsumrechnung			5.962
Sonstige Veränderungen			-79
Ergebnisverwendung			
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag vor Einstellung in die gesetzl. Rücklage			
Stand am 31.12.2019	477	25.207	20.546
			Eigenkapital des Mutterunternehmens Gewinnvortrag/ Verlustvortrag
Stand am 31.12.2017			248.971
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			
Ausschüttung			-8.800
Währungsumrechnung			
Sonstige Veränderungen			
Ergebnisverwendung			39.353
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag			
Stand am 31.12.2018			279.524
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			
Ausschüttung			-8.700
Währungsumrechnung			
Sonstige Veränderungen			
Ergebnisverwendung			39.334
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag vor Einstellung in die gesetzl. Rücklage			
Stand am 31.12.2019			310.158
	Eigenkapital des Mutterunternehmens Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Eigenkapital des Mutterunternehmens Summe	Konzerner Eigenkapital Summe
Stand am 31.12.2017	39.353	332.644	332.644
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			
Ausschüttung		-8.800	-8.800
Währungsumrechnung		6.464	6.464
Sonstige Veränderungen		-414	-414
Ergebnisverwendung	-39.353	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	39.334	39.334	39.334
Stand am 31.12.2018	39.334	369.228	369.228
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-477		
Ausschüttung		-8.700	-8.700
Währungsumrechnung		5.962	5.962
Sonstige Veränderungen		-79	-79
Ergebnisverwendung	-39.334	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag vor Einstellung in die gesetzl. Rücklage	24.156	24.156	24.156
Stand am 31.12.2019	23.679	390.567	390.567

### Konzernanhang zum 31. Dezember 2019

#### der Pepperl+Fuchs Gruppe

##### Angaben zum Mutterunternehmen

Firma: Pepperl+Fuchs AG

Sitz: Lilienthalstr. 200, 68307 Mannheim

Registergericht: Amtsgericht Mannheim, HRB 733897

Mit Wirkung zum 11. Juli 2019 wurde die Pepperl+Fuchs GmbH in die Rechtsform einer Aktiengesellschaft umgewandelt. Dies markiert einen Zwischenschritt auf dem Weg in die Rechtsform der Societas Europaea (SE) – einer Europäischen Aktiengesellschaft.

##### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Pepperl+Fuchs AG zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten. Des Weiteren wurden die Vorschriften der „Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS)“ mit nachfolgenden Ausnahmen beachtet: In zulässiger Abweichung von DRS Nr. 18 „Latente Steuern“ enthält der Konzernanhang keine Darstellung des Zusammenhangs zwischen

erwartetem und ausgewiesenem Steueraufwand in Form einer Überleitungsrechnung. In zulässiger Abweichung von DRS 22 „Konzerner Eigenkapital“ enthält der Konzernabschluss keine Konzernergebnisverwendungsrechnung. In DRS 20 „Konzernlagebericht“ enthaltene Empfehlungen, die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen, werden grundsätzlich nicht beachtet. Die Nichtbeachtung der vorgenannten DRS wird mit der Erfüllung der gesetzlichen Mindestanforderungen begründet. Einzelne Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Zusätzlich wurde über die Gliederungsvorgaben des § 275 Abs. 2 HGB hinausgehend die Zwischensumme „Gesamtleistung“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingefügt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt. Betragsangaben im Anhang erfolgen, soweit nichts anderes vermerkt ist, in TEUR.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet worden. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 15 Jahren linear abgeschrieben. Ein sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer erfolgswirksam über fünf Jahre abgeschrieben. Ein nicht aus der Kapitalkonsolidierung resultierender Geschäfts- oder Firmenwert wird planmäßig über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Die Schätzung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basiert jeweils unter anderem auf der Kundenfluktuationsrate und auf Erfahrungen mit der Lebensdauer der Produkte.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen auf die voraussichtliche Nutzungsdauer bewertet. Wohn-, Geschäfts- oder Fabrikgebäude werden in längstens 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in längstens zehn Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in fünf Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Zuschreibungen erfolgen, soweit die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

In den Vorräten werden Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie geleistete Anzahlungen zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für die Bewertung wird grundsätzlich das Verfahren des gewogenen durchschnittlichen Einkaufspreises angewandt. Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne, Material- und Fertigungsgemeinkosten, sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Eventuell notwendige Abschläge zur Berücksichtigung veränderter Situationen am Absatzmarkt werden vorgenommen. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten und erforderlichenfalls abzüglich angemessener Wertberichtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Liegt der Börsen- oder Marktpreis darunter, erfolgt eine Abwertung auf diesen Wert.

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird in Höhe des Zuschussbetrages bilanziert. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Investitionen.

Für die Pensionsrückstellungen in Deutschland wurde die versicherungsmathematische Berechnung unter Anwendung der projizierten Einmalbeitragsmethode vorgenommen. Dabei wurde ein Rechnungszins von 2,71 % (Pepperl+Fuchs AG) bzw. 0,70 % (ECOM Instruments GmbH) sowie eine erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,5 % zugrunde gelegt. Die angenommene Rentensteigerung beträgt 1,8 %. Daneben wurde eine Fluktuation von 1,0 % berücksichtigt. Da bei der ECOM Instruments GmbH keine Gehalts- bzw. Rentensteigerungen vereinbart sind, wurden diese aufgrund der besonderen Umstände des Einzelfalls nicht berücksichtigt. Es wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Bei der Ermittlung des Rechnungszinses wurde nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal der von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, angewendet.

Falls die ECOM Instruments GmbH entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 Alt. 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (2,71 %) abgezinst hätte, hätte sich eine Pensionsrückstellung von TEUR 827 ergeben. Eine Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,97 %) hätte eine Pensionsrückstellung von TEUR 889 ergeben. Der Unterschiedsbetrag von TEUR 62 unterliegt nicht der Ausschüttungssperre, da die Rückstellung aufgrund der Verwendung des Stichtagszinssatzes mit TEUR 1.014 bilanziert wurde.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB aus Rückstellungen für Pensionen beträgt TEUR 662.

Die Pensionsrückstellungen der italienischen Tochterfirmen wurden gemäß IAS 19 ermittelt. In Italien wurde die Projected Unit Credit Method angewandt. Mit dieser Methode wird sowohl der Gesamt-Verpflichtungsumfang am Bilanzstichtag ermittelt, wie auch verschiedene Kostenkomponenten. Berücksichtigt wurde das Durchschnittsalter der Mitarbeiter von 42,8 Jahren (Pepperl+Fuchs FA Italia s.r.l.) bzw. 45,9 Jahren (Pepperl+Fuchs s.r.l.), die Betriebszugehörigkeit von 14,6 Jahren (Pepperl+Fuchs FA Italia s.r.l.) und 17 Jahren (Pepperl+Fuchs s.r.l.), und eine erwartete Lohn- und Gehaltssteigerung (inkl. Inflationsrate) von 2,0 % (Pepperl+Fuchs FA Italia s.r.l.), hingegen ist für Pepperl+Fuchs s.r.l. aufgrund der Ausgestaltung des Pensionsplans keine Annahme für eine Gehaltssteigerung notwendig. Für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen betragen die Zinssätze je nach Restlaufzeit -0,269 % bis 0,870 %.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde nach den Vorschriften des HGB in Höhe des Erfüllungsrückstandes von TEUR 3.383 mit dem beizulegenden Zeitwert (entspricht den Anschaffungskosten sowie dem Nominalwert) des Treuhandvermögens (TEUR 3.853) saldiert und somit nur noch in Höhe von TEUR 2.656 (Rückstellungsbetrag vor Saldierung TEUR 6.038) ausgewiesen. Der Zinsaufwand aus den Altersteilzeitverpflichtungen beträgt TEUR 40. Der Ertrag aus dem Treuhandvermögen beläuft sich auf TEUR 3. Daraus ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Zinsaufwand von TEUR 37. Der reguläre Zuführungsbetrag zu den Altersteilzeitrückstellungen wird im Personalaufwand ausgewiesen. Der den Erfüllungsrückstand übersteigende Teil des Treuhandvermögens von TEUR 470 wird in der Bilanz als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Bei den Pensionsrückstellungen aus Direktzusagen (TEUR 1.619) erfolgte in Höhe von TEUR 1.896 eine Verrechnung mit dem Treuhandvermögen. Dabei wird das Treuhandvermögen, dessen Anschaffungskosten TEUR 1.297 betragen, mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Pensionsrückstellungen aus Entgeltumwandlung (TEUR 12) werden mit dem beizulegenden Wert des Treuhandvermögens in Höhe von TEUR 17 saldiert. Die Anschaffungskosten des Treuhandvermögens betragen TEUR 10.

Die genannten Treuhandvermögen sind an die Mitarbeiter verpfändet und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Entsprechend werden die Verpflichtungen und der Aktivwert des Treuhandvermögens nach § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert des Treuhandvermögens die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten wurden sonstige Rückstellungen gebildet. Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. Für die Abzinsung der Rückstellungen betragen die Zinssätze je nach Restlaufzeit 0,58 % bis 1,59 %.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden gemäß § 274 und § 306 HGB für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der HGB-Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorräte angesetzt. Aktive latente Steuern werden nur in der Höhe berücksichtigt, in der sie später wahrscheinlich genutzt werden können. Bei der Berechnung werden diejenigen Steuersätze angewendet, die zum Bilanzstichtag gelten und deren Gültigkeit im Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen bzw. Nutzung der Verlustvorräte erwartet wird. Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden saldiert ausgewiesen.

## 2. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden grundsätzlich alle Tochterunternehmen im In- und Ausland einbezogen, bei denen die Pepperl+Fuchs AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hat. Neben der Pepperl+Fuchs AG sind sechs inländische und 48 ausländische Unternehmen konsolidiert. Zehn verbundene Unternehmen und sieben Beteiligungen mit geringem Geschäftsvolumen wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Stichtag des Einzelabschlusses der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses. Dies gilt ab 2019 auch für die indischen Gesellschaften, die aufgrund landesrechtlicher Vorschriften in den Vorjahren ihre Jahresabschlüsse zum 31. März erstellt haben.

Die Abschlüsse der Pepperl+Fuchs AG und der inländischen und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB durch Einbeziehung der Vermögensgegenstände und Schulden bei der Erstkonsolidierung zu deren Zeitwerten. Die passiven Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung müssen unter dem Bilanzposten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen werden. Für Kapitalkonsolidierungen vor Einführung von BilMoG (alle Erstkonsolidierungen bis zum 31.12.2009) wurde die Buchwertmethode angewendet und diese Methode wird für diese Altfälle auch fortgeführt.

Soweit Gesellschaften am 1. Januar 1989 bereits verbundene Unternehmen waren, wurden sie zu diesem Zeitpunkt unter Zugrundelegung der Buchwertmethode erstmals konsolidiert.

In den Konzernabschluss der Pepperl+Fuchs AG wurden 2019 folgende verbundene Unternehmen erstmals im Weg der Konsolidierung miteinbezogen:

- Pepperl+Fuchs Control, Inc., Wilmington, USA
- Polyplan-GmbH Polyurethan-Maschinen, Straßlach-Dingharting, Deutschland

Die Gesellschaft ECOM Instruments B.V., Dirksland, Niederlande, wurde in 2019 liquidiert und ist aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Umsätzen, Aufwendungen und Erträgen sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften werden grundsätzlich eliminiert. Zwischengewinne werden unter Berücksichtigung latenter Steuern gemäß § 306 HGB grundsätzlich erfolgswirksam eliminiert.

## 3. Währungsumrechnung

In den dem Konzernabschluss zugrunde liegenden Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung bzw. Darlehensaufnahme oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB.

Die Aktiv- und Passivposten einer auf fremde Währung lautenden Bilanz wurden dabei im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit unterschiedlichen Kursen zum Jahresende im Vergleich zum Vorjahresabschluss werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Ein sich daraus ergebender Differenzbetrag wird erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

## 4. Anlagevermögen (in TEUR)

	Bruttowert 01.01.2019	Währungsdifferenz	Zugänge	Umbuchungen	Veränderungen Konsolidierungskreis
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.947	406	6.769	6.299	331
2. Geschäfts- oder Firmenwert	57.703	62	9.742	0	4.042
3. Geleistete Anzahlungen	2.620	0	4.506	-6.618	0
Summe I	136.270	468	21.017	-319	4.373
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	145.480	1.829	10.296	36	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	88.375	1.670	7.408	5.283	527
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	118.503	707	10.530	1.006	463
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.944	117	8.856	-6.006	0
Summe II	359.302	4.323	37.090	319	990
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.544	3	213	1.250	-1.403
2. Beteiligungen	2.775	0	0	-1.250	0
3. Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	121	2	35	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	65	1	0	0	0
Summe III	7.505	6	248	0	-1.403
Summe I + II + III	503.077	4.797	58.355	0	3.960

	Abgänge	Bruttowert 31.12.2019	Kumulierte Abschreibungen 01.01.2019	Währungsdifferenz	Zugänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-2.737	87.015	65.579	377	4.018
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-1.525	70.024	42.506	41	8.179
3. Geleistete Anzahlungen	-20	488	0	0	0
Summe I	-4.282	157.527	108.085	418	12.197
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	-297	157.344	51.535	429	4.106
2. Technische Anlagen und Maschinen	-1.904	101.359	63.564	1.199	6.469
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-6.564	124.645	92.607	553	10.055
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-41	9.870	0	0	0
Summe II	-8.806	393.218	207.706	2.181	20.630
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-385	4.222	1.315	0	0
2. Beteiligungen	0	1.525	0	0	0
3. Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	158	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	-22	44	0	0	0
Summe III	-407	5.949	1.315	0	0
Summe I + II + III	-13.495	556.694	317.106	2.599	32.827
					Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019
	Umbuchungen	Veränderungen Konsolidierungskreis	Abgänge	Zuschreibungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	248	-2.694	0	67.528
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	50.726
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
Summe I	0	248	-2.694	0	118.254
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	-162	0	55.908
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	301	-1.838	0	69.695
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	296	-6.356	0	97.155
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
Summe II	0	597	-8.356	0	222.758
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	-385	0	930
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0
3. Ausleihungen an Beteiligungen	0	0	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
Summe III	0	0	-385	0	930
Summe I + II + III	0	845	-11.435	0	341.942
				Nettowert 31.12.2019	Nettowert 01.01.2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbl. Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				19.487	10.368
2. Geschäfts- oder Firmenwert				19.298	15.197
3. Geleistete Anzahlungen				488	2.620
Summe I				39.273	28.185
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken				101.436	93.945
2. Technische Anlagen und Maschinen				31.664	24.811
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				27.490	25.896
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				9.870	6.944
Summe II				170.460	151.596

Nettowert 31.12.2019    Nettowert 01.01.2019

III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.292	3.229
2. Beteiligungen	1.525	2.775
3. Ausleihungen an Beteiligungen	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	158	121
5. Sonstige Ausleihungen	44	65
Summe III	5.019	6.190
Summe I + II + III	214.752	185.971

**5. Aufstellung des Anteilsbesitzes (§ 313 Abs. 2 HGB)**

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (zum Stichtagskurs) in TEUR	Ergebnis 2019 in TEUR	Fußnote
<b>1. Konsolidierte Unternehmen</b>				
Pepperl+Fuchs AG, Mannheim, Deutschland	100	157.359	9.541	
Pepperl+Fuchs Kolleg GmbH, Mannheim, Deutschland	100	26	14	3
Pepperl+Fuchs Drehgeber GmbH, Neuhausen ob Eck, Deutschland	100	3.742	-716	3
Pepperl+Fuchs (GB) Ltd., Oldham, Vereinigtes Königreich	100	4.079	554	
Pepperl+Fuchs Asia Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	154.810	19.632	
Pepperl+Fuchs Pte. Ltd., Singapur, Singapur	100	3.178	308	
Pepperl+Fuchs S.A., Sondika, Spanien	100	3.575	220	
Pepperl+Fuchs Enterprises Inc., Wilmington, USA	100	27.619	3.196	
Pepperl+Fuchs Inc., Wilmington, USA	100	3.900	2.417	1
Pepperl+Fuchs Realty Inc., Wilmington, USA	100	2.276	848	1
Pepperl & Fuchs (Australia) Pty Ltd, Campbellfield, Australien	100	2.645	167	
Pepperl+Fuchs B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100	1.571	414	
Pepperl+Fuchs Gesellschaft m.b.H., Brunn am Gebirge, Österreich	100	2.273	501	
Pepperl+Fuchs EURL, Les Ulis, Frankreich	100	2.100	305	
Pepperl+Fuchs N.V., Schoten, Belgien	100	1.862	248	6
Pepperl+Fuchs K.K., Yokohama, Japan	100	2.731	166	
Pepperl+Fuchs A/S, Brøndby, Dänemark	100	1.562	144	
Pepperl+Fuchs S.R.L., Sulbiate, Italien	100	3.232	722	
Pepperl+Fuchs A/S, Porsgrunn, Norwegen	100	1.201	657	
Pepperl+Fuchs Ltda., São Bernardo do Campo, Brasilien	100	2.275	-207	6
Pepperl+Fuchs México, S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100	1.690	194	6
Pepperl+Fuchs Korea Ltd., Seoul, Korea	100	1.746	208	
Shanghai Pepperl+Fuchs Automation Trading Co. Ltd., Shanghai, China	100	9.425	1.562	
Pepperl+Fuchs Fém- és Muanyagtechnikai Kft., Veszprém, Ungarn	100	14.587	1.821	
Pepperl+Fuchs Kereskedelmi Kft., Veszprém, Ungarn	100	669	92	
Pepperl+Fuchs AG, Studen, Schweiz	100	1.506	361	
Pepperl+Fuchs AB, Kungälv, Schweden	100	1.877	227	
Pepperl & Fuchs (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100	5.563	133	6
PT Pepperl+Fuchs Bintan, Lobam, Indonesien	100	8.381	750	1
Pepperl+Fuchs s.r.o., Prag, Tschechien	100	1.123	100	
Pepperl+Fuchs (M.E.) FZE, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100	2.947	165	
Pepperl+Fuchs Sp. z o.o., Warschau, Polen	100	790	97	
Pepperl+Fuchs Ireland Ltd., Carrigtwohill, Irland	100	599	30	
VMT Vision Machine Technic Bildverarbeitungssysteme GmbH, Mannheim, Deutschland	100	6.850	2.703	3
Pepperl+Fuchs Elektronik Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	100	1.493	271	6
Pepperl+Fuchs FA Italia S.R.L., Mailand, Italien	100	3.726	461	
Pepperl+Fuchs Vertrieb Deutschland GmbH, Mannheim, Deutschland	100	4.912	3.846	3
Pepperl+Fuchs (Vietnam) Co. Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100	17.536	1.908	
Pepperl+Fuchs Manufacturing UK Ltd., Wednesbury, Vereinigtes Königreich	100	168	24	
Pepperl+Fuchs Entrepreneur UK Ltd., Oldham, Vereinigtes Königreich	100	2	0	
Pepperl+Fuchs Manufacturing s.r.o., Trutnov, Tschechien	100	4.401	1.172	
Pepperl+Fuchs (Beijing) Process Automation Control Equipment Co. Ltd., Peking, China	100	5.021	325	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital (zum Stichtagskurs) in TEUR	Ergebnis 2019 in TEUR	Fußnote
OOO Pepperl+Fuchs, Moskau, Russland	100	1.002	411	
Pepperl+Fuchs Oy, Lempäälä, Finnland	100	1.864	177	
Pepperl-Fuchs Pty. Ltd., Kempton Park, Südafrika	100	1.488	219	
Pepperl & Fuchs Factory Automation Private Limited, Bangalore, Indien	100	3.053	249	6
VMT Vision Technology (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	2.114	754	1
Pepperl+Fuchs (Shanghai) Automation Engineering Co. Ltd., Shanghai, China	100	2.083	-59	
Pepperl & Fuchs Manufacturing (India) Private Limited, Oragadam, Indien	100	3.962	150	1
ECOM Instruments GmbH, Assamstadt, Deutschland	100	10.074	-3.082	3
ECOM Instruments S.R.L., Rho, Italien	100	58	-71	1
Pepperl+Fuchs Manufacturing Inc., Wilmington, USA	100	5.267	-1.110	1
Pepperl+Fuchs Americas Inc., Wilmington, USA	100	16.795	1.706	1
Pepperl+Fuchs Comtrol, Inc., Wilmington, USA	100	-630	-635	1
Polyplan-GmbH Polyurethan-Maschinen, Straßlach-Dingharting, Deutschland	100	701	3.577	
2. Nicht in die Konsolidierung einbezogene Unternehmen				
CodeWrights GmbH, Karlsruhe, Deutschland	33	953	8	4
Sensotek GmbH, Reichenbach, Deutschland	50	684	239	
Pepperl+Fuchs Argentina S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	100	844	725	6
OOO Pepperl+Fuchs Automation, St. Petersburg, Russland	100	391	165	
Pepperl+Fuchs SRL, Timisoara, Rumänien	100	141	18	4, 6
Pepperl+Fuchs SK s.r.o., Bratislava, Slowakei	100	39	3	4
Magnum Pirex AG, Bensheim, Deutschland	1	na	na	5
DRAGO Automation GmbH, Berlin, Deutschland	20	698	166	4
Neoeption GmbH, Mannheim, Deutschland	100	425	441	3
Pepperl+Fuchs Gulf, LCC, Khobar, Saudi-Arabien	49	540	67	2, 7
Pepperl+Fuchs Taiwan Ltd., Taipeh, Taiwan	100	293	74	
3D.aero GmbH, Hamburg, Deutschland	50	203	-125	
Espace 6D GmbH, Herten, Deutschland	100	221	-47	3
Digital Hub Rhein-Neckar GmbH, Ludwigshafen am Rhein, Deutschland	17	-76	-101	4
Pepperl+Fuchs S.A.S, Bogotá, Kolumbien	100	134	-24	
Polyplan Engineering Dalian Co., Ltd., Dalian, China	100	159	133	1, 4
Neoeption, Unipessoal Lda., Vila Real, Portugal	100	na	na	5

1) mittelbare Beteiligung

2) abweichendes Wirtschaftsjahr (01.04. bis 31.03.)

3) Ergebnisabführungsvertrag mit der Pepperl+Fuchs AG, Mannheim

4) Zahlen beziehen sich auf Jahresabschluss zum 31.12.2018

5) Gesellschaft, für die keine Daten vorliegen

6) teilweise mittelbare Beteiligung

7) Zahlen beziehen sich auf Jahresabschluss zum 31.03.2019

## 6. Geschäfts- oder Firmenwert

TEUR 11.070 des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von insgesamt TEUR 19.298 entstanden in der Kapitalkonsolidierung, TEUR 8.228 entstanden in den Jahresabschlüssen der einbezogenen Unternehmen.

## 7. Vorräte

	2019	2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	98.724	83.351
Unfertige Erzeugnisse	46.534	39.269
Fertige Erzeugnisse und Waren	70.019	56.874
Geleistete Anzahlungen	3.376	3.751
Gesamt	218.653	183.245

## 8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2019	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	2018	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	114.581	400	111.253	620
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.949	0	1.246	0
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.112	0	1.159	0

	2019	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	2018	davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
- Sonstige Vermögensgegenstände	15.908	1.069	15.517	966
Gesamt	133.550	1.469	129.175	1.586

**9. Wertpapiere**

Sonstige Wertpapiere			2019	2018
			11	10

**10. Rechnungsabgrenzungsposten**

Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			2019	2018
			5.626	5.348

Im Rechnungsabgrenzungsposten ist eine Mietvorauszahlung für die Dauer von 23 Jahren für einen langfristigen Pachtvertrag in Höhe von TEUR 3.041 für ein Grundstück in Singapur enthalten.

**11. Latente Steuern**

Latente Steuerguthaben in Höhe von TEUR 22.615 (i. V. TEUR 18.790) wurden mit den latenten Steuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 9.285 (i. V. TEUR 8.272) aufgerechnet. Es verbleibt eine aktive latente Steuer von TEUR 13.330 (i. V. TEUR 10.518). Von den aktiven latenten Steuern betreffen TEUR 3.970 (i. V. TEUR 3.169), von den passiven latenten Steuern betreffen TEUR 2.923 (i. V. TEUR 3.363) die latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Im Laufe des Geschäftsjahrs ergab sich insgesamt ein Anstieg der aktiven latenten Steuer (nach Saldierung) in Höhe von TEUR 2.812.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sach- und Finanzanlagen, Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten, Pensions- und sonstigen Rückstellungen und aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die passiven latenten Steuern resultieren aus immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen, Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Rückstellungen.

Die Ermittlung der Deutschland betreffenden latenten Steuern erfolgt auf der Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 30 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Die Ertragsteuersätze im Ausland liegen zwischen 6 % und 34 %.

**12. Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital/Grundkapital der Pepperl+Fuchs AG beträgt TEUR 10.250.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 10.250.000 auf den Namen der Aktionäre lautende Stückaktien, die anteilig am Grundkapital mit EUR 1,00 beteiligt sind.

Die Aktien verteilen sich auf die Anteilseigner in einem ihrer Beteiligung an der Pepperl+Fuchs AG entsprechenden Verhältnis.

Im Jahr 2019 stellte die Pepperl+Fuchs AG gemäß § 150 AktG 5 % (TEUR 477) des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage ein.

**13. Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Unter dieser Position wird ein Zuschuss der Investitionsbank Berlin in Höhe von TEUR 3 (i. V. TEUR 9) ausgewiesen. Im Jahr 2019 wurden TEUR 6 (i. V. TEUR 7) aufgelöst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

**14. Rückstellungen**

	2019	2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.154	12.587
Steuerrückstellungen	8.046	7.562
Sonstige Rückstellungen	44.940	50.416
Gesamt	66.140	70.565

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Vorsorgen für Personalaufwendungen von TEUR 23.644, für Garantieverpflichtungen von TEUR 2.670, für Drohverluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von TEUR 601, für noch ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 3.833, für Abschlusskosten in Höhe von TEUR 1.230 und Übrige in Höhe von TEUR 12.962.

**15. Verbindlichkeiten**

	2019	davon mit einer Restlaufzeit von:		
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.375	33.925	72.450	50.000
(Vorjahr)	(82.483)	(8.633)	(73.850)	(50.000)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	15.886	15.886	0	0
(Vorjahr)	(11.162)	(11.162)	(0)	(0)
Wechseverbindlichkeiten gegenüber Dritten	0	0	0	0
(Vorjahr)	(118)	(118)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.802	25.802	0	0
(Vorjahr)	(27.946)	(27.946)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	800	800	0	0
(Vorjahr)	(412)	(412)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	232	232	0	0
(Vorjahr)	(114)	(114)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	16.680	16.680	0	0
(Vorjahr)	(18.200)	(18.200)	(0)	(0)
SUMME	165.775	93.325	72.450	50.000
(Vorjahr)	(140.435)	(66.585)	(73.850)	(50.000)

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.497 (i. V. TEUR 12.665) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 1.350 (i. V. TEUR 1.312).

Der Gesamtbetrag der besicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt TEUR 3.850 (i. V. TEUR 5.250) und besteht aus Besicherungen durch Grundpfandrechte.

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die üblicherweise in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken vereinbarten Pfand- und Sicherungsrechte.

#### 16. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftsbereichen gliedern sich wie folgt:

	Fabrikautomation	Prozessautomation	Sonstige	Gesamt
Deutschland	122.488	44.679	1.460	168.627
Europa ohne Deutschland	119.924	89.998	445	210.367
Amerika	87.987	45.760	250	133.997
Asien	107.202	82.794	559	190.555
Australien	3.946	6.325	0	10.271
Sonstige	1.712	1.732	25	3.469
Gesamt	443.259	271.288	2.739	717.286

#### 17. Bestandsveränderung

Die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug TEUR 10.755 (i. V. TEUR 2.145).

#### 18. Andere aktivierte Eigenleistungen

Andere aktivierte Eigenleistungen wurden mit TEUR 927 (i. V. TEUR 712) aktiviert.

#### 19. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 18.257 (i. V. TEUR 22.769), davon entfallen TEUR 9.043 (i. V. TEUR 9.587) auf Erträge aus der Währungsumrechnung sowie TEUR 4.221 (i. V. TEUR 3.596) auf periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

#### 20. Materialaufwand

Der Materialaufwand erreichte TEUR 238.307 (i. V. TEUR 207.054). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind mit TEUR 228.342 (i. V. TEUR 203.678) und Aufwendungen für bezogene Leistungen mit TEUR 9.965 (i. V. TEUR 3.376) erfasst.

#### 21. Personalaufwand

Als Personalaufwand werden Löhne und Gehälter mit einem Gesamtbetrag von TEUR 251.621 (i. V. TEUR 227.817) und soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung mit TEUR 45.024 (i. V. TEUR 39.465) ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen TEUR 4.368 (i. V. TEUR 5.021).

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 6.498 (i. V. 6.214) Mitarbeiter beschäftigt, die in folgenden Funktionen tätig waren:

	2019	2018
Produktion, Materialwirtschaft und EDV	3.645	3.546
Vertrieb	1.186	1.114
Technologie und Marketing	951	875
Betriebswirtschaft und Personal	716	679
Gesamt	6.498	6.214

#### 22. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 141.651 (i. V. TEUR 133.044) enthalten im Wesentlichen Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Mieten, Pachten, Reisekosten, Provisionen, Versicherungen und sonstige Aufwendungen, die Bildung von Rückstellungen, Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 11.092 (i. V. TEUR 13.210) sowie Forderungsausfälle.

#### 23. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Der Aufwand aus dem Finanz- und Beteiligungsergebnis hat sich von TEUR 2.292 auf TEUR 1.704 vermindert. Darin enthalten sind Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 392 (i. V. TEUR 0), die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen TEUR 0 (i. V. TEUR 11). Das Beteiligungsergebnis enthält Aufwendungen aus nicht im Konsolidierungskreis aufgenommenen assoziierten Unternehmen, Beteiligungen und verbundenen Unternehmen.

Den Erträgen aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen von TEUR 308 (i. V. TEUR 403) und Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens von TEUR 0 (i. V. TEUR 1) standen Zinsen und ähnliche Aufwendungen von TEUR 2.403 (i. V. TEUR 2.615) gegenüber. Im Finanzergebnis sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 5 (i. V. TEUR 159) und Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 521 (i. V. TEUR 751) enthalten.

#### 24. Steuern von Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern werden im Inland die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer sowie im Ausland vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Sie werden nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften ermittelt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 2.930 (i. V. TEUR -2.488).

#### 25. Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Zu Mitgliedern des **Vorstands** sind bestellt:

- Herr Dr.-Ing. Gunther Kegel, Vorstandsvorsitzender/CEO
- Herr Werner Guthier, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands/CFO
- Herr Mehmet Hatiboglu, Vorstand/COO

Die im Geschäftsjahr erdienten Vergütungsansprüche des Vorstands betragen TEUR 2.724 (i. V. TEUR 3.266).

Zu Mitgliedern des **Aufsichtsrats** sind bestellt:

- Herr Michael Fuchs sen., Vorsitzender des Aufsichtsrats, Dipl.-Kaufmann
- Frau Annemarie Michael, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Kauffrau
- Herr Alfred Storch, Betriebsratsvorsitzender

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 35 (i. V. TEUR 34).

#### 26. Derivate

Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert werden einzeln mit diesem am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden sind.

## 27. Haftungsverhältnisse

	2019	2018
Wechselobligo	37	225
Bürgschaftsverpflichtungen	1.810	4.078
Gesamt	1.847	4.303

Wir gehen aufgrund der wirtschaftlichen Lage der betroffenen Unternehmen nicht von einem Risiko der Inanspruchnahme aus.

## 28. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Folgejahren beläuft sich auf TEUR 36.040 (i. V. TEUR 30.233), wovon das Bestellobligo TEUR 5.947 und das Obligo aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen TEUR 30.093 beträgt.

Weiterhin besteht über die Pepperl+Fuchs Asia Pte. Ltd., Singapur, für ein Grundstück in Singapur ein langfristiger Pachtvertrag mit einer Restlaufzeit von 30 Jahren zum 31. Dezember 2019. Der jährliche Pachtaufwand beträgt TEUR 206.

## 29. Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr entstand Pepperl+Fuchs folgender Honoraraufwand für Leistungen des Konzernabschlussprüfers in Deutschland:

	2019	2018
Abschlussprüfungen	270	259
Steuerberatungsleistungen	277	302
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	318	8
Gesamt	865	569

## 30. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Während des Geschäftsjahres 2019 wurden Zinsen in Höhe von TEUR 1.857 gezahlt, demgegenüber stehen Zinseinnahmen von TEUR 229. Die ertragsteuerbedingten Zahlungen betragen im Jahr 2019 TEUR 11.116.

## 31. Angaben zum Eigenkapitalspiegel

Bei den sonstigen Veränderungen der anderen Gewinnrücklagen handelt es sich um die erfolgsneutrale Auflösung von latenten Steuern.

Zum Stichtag steht ein Betrag von TEUR 146.632 zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung. Davon unterliegt ein Betrag in Höhe von TEUR 606 einer gesetzlichen Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB sowie ein Betrag in Höhe von TEUR 662 einer gesetzlichen Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

## 32. Wesentliche Änderungen des Konsolidierungskreises

Die Erstkonsolidierungen innerhalb des Geschäftsjahres haben wesentliche Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Um eine Vergleichbarkeit zum Konzernabschluss des Vorjahres herzustellen, werden nachfolgend die Effekte aus den Änderungen des Konsolidierungskreises dargestellt und daraus folgend die Werte der wesentlichen Positionen der Konzernbilanz, der -Gewinn- und -Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung ohne Änderungen des Konsolidierungskreises 2019 den Werten des Vorjahreskonzernabschlusses 2018 gegenübergestellt:

	Effekt aus Änderung des Konsolidierungskreises	Wert ohne Änderungen des Konsolidierungskreises 2019	Wert ohne Änderungen des Konsolidierungskreises 2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.092	28.181	28.185
Sachanlagen	643	169.817	151.596
Finanzanlagen	-12.492	17.511	6.190
Vorräte	7.727	210.926	183.245
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-917	134.467	129.175
Wertpapiere	0	11	10
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	931	36.964	67.583
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	83	5.543	5.348
Aktive latente Steuern	398	12.932	10.518
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	752	311
Bilanzsumme	7.465	617.104	582.161
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	3	9
Rückstellungen	4.235	61.905	70.565
Verbindlichkeiten	3.139	162.636	140.435
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	189	1.895	1.924
Umsatzerlöse	20.711	696.575	666.057
Sonstige betriebliche Erträge	41	18.216	22.769
Materialaufwand	-9.073	-229.234	-207.054
Personalaufwand	-6.382	-290.263	-267.282
Abschreibungen	-2.713	-30.114	-25.983
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-208	-141.443	-133.044
Jahresüberschuss	-981	25.137	39.334
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.214	16.634	52.488
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.983	-48.174	-34.845
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	13.320	-24.844

## 33. Nachtragsbericht

Die Ende 2019 in Gründung befindliche Tochtergesellschaft Neoeption, Unipessoal Lda. (Vila Real, Portugal) nahm im Jahr 2020 ihre operative Tätigkeit auf. Sie ist organisatorisch eng an die deutsche Neoeption GmbH angebunden.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie des Coronavirus Covid-19 im Jahr 2020 sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernanhangs nicht verlässlich quantifizierbar. Alle derzeitigen Planungen und Prognosen sind vor Ausbruch der Pandemie erstellt worden. Neue belastbare Zahlen können erst ermittelt und veröffentlicht werden, wenn die Situation es zulässt, einen brauchbaren Ausblick zu geben. Bis dahin wird mit verschiedenen Szenariorechnungen gearbeitet, die von einem unterschiedlich massiven Verlauf der durch Covid-19 ausgelösten Wirtschaftskrise ausgehen. Am ehesten erscheint derzeit ein Szenario realistisch, das bis zum Jahresende einen nennenswerten Rückgang der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr vorsieht. Durch gezielte Sparmaßnahmen soll trotz dieser negativen Entwicklung ein angemessener EBT-Wert erzielt werden.

### 34. Allgemeine Vorschriften

Für nachfolgende Tochtergesellschaften werden die Erleichterungen des § 264 Abs. 3 HGB in Bezug auf die Offenlegung für 2019 in Anspruch genommen:

- Pepperl+Fuchs Drehgeber GmbH, Neuhausen ob Eck
- Pepperl+Fuchs Kolleg GmbH, Mannheim
- Pepperl+Fuchs Vertrieb Deutschland GmbH, Mannheim
- VMT Vision Machine Technic Bildverarbeitungssysteme GmbH, Mannheim
- ECOM Instruments GmbH, Assamstadt

**Mannheim, den 14. April 2020**

*Dr. Gunther Kegel*

*Werner Guthier*

*Mehmet Hatiboglu*

### Bericht des Aufsichtsrats

#### Bericht des Aufsichtsrats der Pepperl+Fuchs AG, Mannheim über das Geschäftsjahr 2019

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Pepperl+Fuchs GmbH mit Beschlussfassung vom 19.06.2019 durch formwechselnde Umwandlung nach den §§ 190ff UmwG in die Pepperl+Fuchs AG umgewandelt. Die Eintragung der Pepperl+Fuchs AG in das Handelsregister erfolgte am 11.07.2019. Gem. § 203 UmwG setzte sich das Mandat des für die Pepperl+Fuchs GmbH bestellten Aufsichtsrates unverändert fort. Im Geschäftsjahr 2019 endete turnusgemäß das Mandat des Aufsichtsrates und es wurden sodann folgende Personen zu Aufsichtsräten der Pepperl+Fuchs AG bestellt:

- Frau Annemarie Michael (Vertreterin der Anteilseigner)
- Herr Michael Fuchs sen. (Vertreter der Anteilseigner)
- Herr Alfred Storch (Vertreter der Arbeitnehmer)

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2019 anhand schriftlicher und mündlicher Berichte der Vorstände der Pepperl+Fuchs AG bzw. der Geschäftsführung ihrer Rechtsvorgängerin Pepperl+Fuchs GmbH über den Geschäftsverlauf der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften informiert worden. Mit dem Aufsichtsrat wurden alle wesentlichen Vorgänge erörtert. Im Geschäftsjahr 2019 fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt, und zwar am

- 10. Mai und 4. Juni 2019 noch in der Rechtsform der Pepperl+Fuchs GmbH
- und 19. Juni, 13. August, 8. Oktober sowie 6. Dezember 2019 in der Rechtsform der Pepperl+Fuchs AG

Auf die Protokolle zu den Aufsichtsratssitzungen wird verwiesen.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und die Berichte über die Lage des Mutterunternehmens und des Konzerns der Pepperl+Fuchs AG für das Geschäftsjahr 2019 sind von der in der Gesellschafterversammlung der Pepperl+Fuchs GmbH vom 08. Mai 2019 zum Abschlussprüfer bestellten und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragten Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die vorerwähnten Abschlussunterlagen sowie die Prüfberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden geprüft und im Beisein eines Vertreters der Prüfungsgesellschaft erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind.

In seiner virtuellen Sitzung vom 26. Mai 2020 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage des Mutterunternehmens und des Konzerns der Pepperl+Fuchs AG für das Geschäftsjahr 2019 gebilligt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands entsprechend wird der Hauptversammlung empfohlen, den Jahresüberschuss aus dem Geschäftsjahr 2019 unter Berücksichtigung des durch die frühere Gesellschafterversammlung der Pepperl+Fuchs GmbH verabschiedeten und von der Hauptversammlung der Pepperl+Fuchs AG bestätigten Dividenden-Plans auf neue Rechnung vorzutragen.

**Mannheim, 26. Mai 2020**

*Für den Aufsichtsrat*

*Der Vorsitzende*

**Berichtsprüfung**

**Text**

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pepperl+Fuchs AG, Mannheim

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Pepperl+Fuchs AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum

31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Pepperl+Fuchs AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### **Grundlage Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit in Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Mannheim, den 14. April 2020**

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Stefan Wilsch, Wirtschaftsprüfer*  
*Jochen Graber, Wirtschaftsprüfer*

---